Zeitschrift: Asiatische Studien : Zeitschrift der Schweizerischen Asiengesellschaft = Études asiatiques : revue de la Société Suisse-Asie

Herausgeber: Schweizerische Asiengesellschaft

Band: 22 (1968)

Heft: 1-4

Artikel: Orientalia Helvetica : Neues aus dem Museum Rietberg, Zürich

Autor: Leuzinger, Elsy

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-146136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus dem Museum Rietberg, Zürich

ELSY LEUZINGER

KONSERVATORIN, ZÜRICH

Gleich anfangs des Jahres 1967 wurden dem Museum Rietberg von Dr. Max Bangerter, Montreux, zwei indische Steinskulpturen geschenkt: Flötenspielender Krishna und Ardhanārīshvara (Abb. 1). Wir sind glücklich darüber, daß die ursprünglich als Leihgaben zur Verfügung gestellten schönen Stücke nun dem Museum gehören.

Herr Generalkonsul Julius Mueller, Zollikon, überließ uns zwölf japanische Bildrollen: von Masataka, Insho, Soh-ami, Donin, Shokei (Abb. 2), Aigai, Chinzan, Baiitsu, Unzen und Taiga (Abb. 3). Herr Heinz Brasch, Forch/Tokyo, schenkte uns wiederum eines seiner Rollbilder: eine Tuschmalerei von Fukuda Heihachiro.

Von einem ungenannt sein wollenden Gönner erhielten wir koptische Gewebe und Steinbilder, ägyptische und syrische Gläser sowie kleinere indische Objekte. Frau Dr. M. Schmid, Zürich, überreichte dem Rietberg einige Wayangfiguren, Herr Karl Schoch, Zürich, fünf japanische Holzschnitte und die chinesische Malerin Tseng Yu-ho Ecke, Honolulu, eine Kalligraphie. Frau Professor Sirén, Stockholm, ließ uns einige chinesische Möbel aus dem Arbeitszimmer ihres Gatten zukommen.

Aus dem Anschaffungskredit 1967 wurde eine sehr schöne Dvāravatī-Buddha-Bronze (Abb. 4) gekauft, ferner ein Thangka aus Tibet.

Zwölf japanische Rollbilder durfte der Rietberg als Leihgaben von Herrn Heinz Brasch, Forch/Tokyo, in Empfang nehmen.

Herr Balthasar Reinhart, Winterthur, überließ unserer Bibliothek zwei neue Bände der «National Treasures of Japan» (Vols. 5 und 6). Die Bibliothek wird laufend ergänzt.

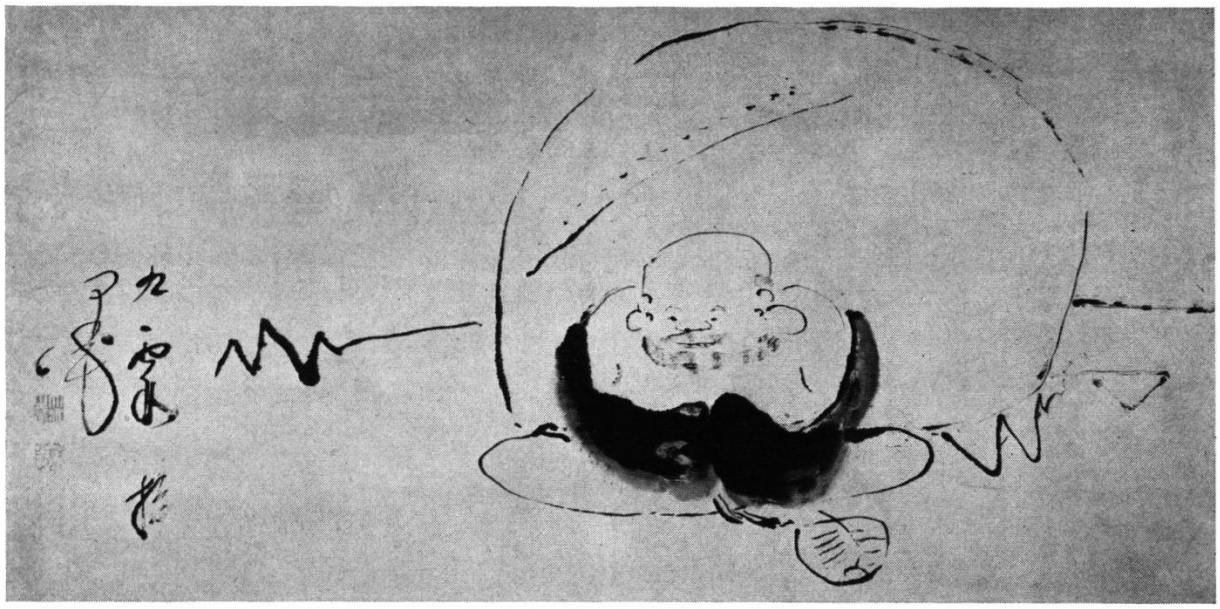
Im Jahre 1967 besuchten 15327 Personen das Museum Rietberg, mehr als im Vorjahr, dies nicht zuletzt dank der Intensivierung der öffentlichen Führungen, die immer hohe Teilnehmerzahlen aufwiesen. Auch

1

2

Abb. 1. Ardhanārīshvara, d.h. Shiva und seine Gattin Pārvatī in einem Körper vereint, auf dem Bullen Nandi. Chola-Stil, ca. 11. Jh., Südindien. Basalt, 68 cm hoch. Photo: Wettstein & Kauf. (Geschenk von Dr. Max Bangerter, Montreux.)

Abb. 2. Hängerolle des Malers Shokei (Zen-Priester). «Der verehrungswürdige Nansen tötet eine Katze» vermutlich 1495 gemalt. 83 cm hoch. Tusche auf Papier. (Geschenk von Generalkonsul Julius Mueller, Zollikon, 1967.)



3

4

Abb. 3. Tuschbild des Malers Ike Taiga (1723–1776): Der Glücksgott Hotei. Tusche auf Papier, Fingermalerei «shitohga». Japan, gemalt ca. 1750. 31,8 × 57,5 cm. Photo: Wettstein & Kauf. (Geschenk von Generalkonsul Julius Mueller, Zollikon.)

Abb. 4. Stehender Buddha mit dem Gestus der Lehre, 6./7. Jh., Dvāravatī, Bronze, 25,5 cm hoch. Photo: Wettstein & Kauf. (Ankauf des Rietbergmuseums Zürich.)

viele private Organisationen, Vereine, Lehrer-, Schüler- und Studentengruppen ließen sich durchs Museum führen oder kamen zum Zeichnen.

Die Rietberg-Gesellschaft organisierte wiederum verschiedene Vorträge und Veranstaltungen. Zu Themen aus dem asiatischen Kulturkreis wurden die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde mit eingeladen. Anläßlich des Vortrags von Frau Professor Tseng Yu-ho Ecke, «The 17th Century Individualists», wurde im Sommer ein Kolloquium über chinesische Malerei veranstaltet.

Auf Anregung von Herrn Manuel Gasser, Zürich, propagiert das Museum Rietberg das sogenannte «Stück des Quartals»: An Zeitungen und Mittelschulen werden Photos und längere Beschriebe versandt, am Paradeplatz und am Bellevue werden Plakate mit Vergrößerungen des betreffenden Objekts gezeigt, so zurzeit das kniende Einhorn (Tibet) und im 2. Quartal 1968 der tanzende Shiva (Südindien).

Für das Muraltengut wurden japanische Holzschnitte aus den Sammlungen Boller und Mueller zu einer kleinen Schau «Der vielseitige Mann» zusammengestellt.

1967 kam die französische Wegleitung des Museums Rietberg zur Auslieferung.

Der Kunstkreis Luzern hat auf Jahresende eine Mappe mit sechs japanischen Farbholzschnitten herausgegeben; das Museum Rietberg stellte die Unterlagen zur Verfügung.

Noch im alten Jahr wurde vom Deutschschweizer Fernsehen eine Reportage über unseren tanzenden Shiva mit einem Kommentar von Fräulein Christin Osterwalder aufgenommen; die Sendung wurde anfangs Februar 1968 unter dem Titel «Aus den Schatzkammern unserer Museen» ausgestrahlt.